

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **52 (1960)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Buchbesprechungen

*J. G. Leithäuser. Journalisten zwischen zwei Welten.* Verlag Colloquium, Berlin. 96 Seiten. Fr. 5.50.

Das kleine Buch bringt eine an Aufregungen reiche Epoche der Nachkriegszeit in Erinnerung: die Darstellung beginnt mit dem Sturz der Hitlerregierung im Zentrum Berlins, es folgt der Einzug der Sieger (als erste erscheinen die Russen und viel später erst die Amerikaner und die Briten). Dann beginnen die Auseinandersetzungen zwischen den Siegermächten, und wir vernehmen von den ersten tastenden Versuchen der aus dem Dunkel auftauchenden oder aus der Emigration zurückkehrenden Hitlergegner im Aufbau eines neuen Deutschland — das alles gesehen im Spiegel der Presse, der offiziellen und der offiziellen. Bedrückend wirkt bei dieser Lektüre, daß man den Eindruck nicht loswerden kann, wie sehr hier, in einem Brennpunkt, an Ort getreten wird. Auf den, der diese Vorgänge, wenn auch als Zuschauer aus der Ferne, miterlebt hat, verfehlt die Schilderung ihre Wirkung nicht; ob dasselbe auch für die inzwischen heran-gewachsene Nachkriegsgeneration gesagt werden darf — das ist eine andere Frage. O. V.

*C. Wright Mills. Menschen im Büro.* Ein Beitrag zur Soziologie der Angestellten. Bund-Verlag, Köln-Deutz. Amerik. Titel: White collars. Fr. 17.70.

Deutlicher als in Europa wird in den USA die Wandlung sichtbar vom autoritären 19. Jahrhundert — «in dem das Opfer sich noch bewußt war, Opfer zu sein» — zum gestaltlosen 20. Jahrhundert, in dem die Psychologie mit raffinierten Mitteln erreicht hat, daß das Opfer seine Lage nicht mehr erkennt. Mit steigendem Lebensstandard und den beigebrachten Wünschen und Bedürfnissen soll und hat der einzelne vergessen, daß er — das heißt hier Angestellter und Arbeiter — den scheinbar fernen Organisationen gegenüber im Grunde ein winziges und hilfloses Geschöpf ist. «Die Macht des Eigentums wurde bürokratisiert», sagt Mills. Sie verbirgt sich in Mammutorganisationen und ihrer Hierarchie von Direktoren und Managern. Heute wird sogar die Persönlichkeit zu Markte getragen. Man denke an die Verkäuferin. Und damit verblassen die Wesenszüge eines Menschen zu Produktionsmitteln. — An soziologischen und wirtschaftsgeschichtlichen Daten aus den USA ein unerschöpfliches Buch. Klar und kräftig im Denken, in der Kritik und in den Formulierungen. Es sei wärmstens empfohlen. M. Möckli.

*Karl A. Dostal. Das richtige Wort, Taschenlexikon der Synonyme.* Verlag Lebendiges Wissen, München. 263 Seiten kt. Humboldt Tabu Nr. 86. Fr. 3.40.

Wer hat sich nicht schon geärgert, wenn er im Moment nicht das rechte Wort finden konnte, um in einem Schriftstück Wiederholungen oder abgegriffene Ausdrücke vermeiden zu können. Da kann solch ein wirklich wortreiches (4900 Worte) Verzeichnis synonymen, das heißt sinnähnlicher Ausdrücke den toten Punkt überwinden helfen. Der Wortschatz kann erweitert und die Sprache verbessert werden. Welche Fülle trefflicher Worte unsere deutsche Sprache bietet, das beweist dieses ausgezeichnete Hilfsmittel. H. N.

---

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 14.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 6.—. Einzelhefte Fr. 1.25. Druck: Unionsdruckerei Bern.